



Amtsgericht Syke

Beschluss

Terminsbestimmung

35 K 24/25

19.06.2026

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Freitag, 18.09.2026	09.30 Uhr	im AMTSGERICHT, Gebäude Amtshof 2	SAAL: Zimmer Nr. 16
----------------------------	------------------	--	--------------------------------

versteigert werden das im Wohnungsgrundbuch von Groß Mackenstedt Blatt 1174, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen 127/10.000 Miteigentumsanteils an dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
Groß Mackenstedt	10	104/4	Gebäude- und Freifläche, Weizenweg 14, 16, 18, 20	1539
Groß Mackenstedt	10	104/5	Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Roggenweg 13, 15 Weizenweg 2, 4, 6, 8, 10, 12	3094
Groß Mackenstedt	10	104/6	Gebäude- und Freifläche, Roggenweg 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24	3302
Groß Mackenstedt	10	104/7	Gebäude- und Freifläche, Gersteweg 2, 4, 6, 8, 10, 12 Roggenweg 1, 3, 5, 7, 9, 11, Weizenweg 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21	4872
Groß Mackenstedt	10	104/8	Gebäude- und Freifläche, Gersteweg 1, 3, 5, 7 Mittelweg 2, 4, 6	3835

			Weizenweg 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37	
--	--	--	---	--

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 50 und der Garage Nr. 50 des Aufteilungsplanes.

Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 23.09.2025.

Verkehrswert: 220.000,00 € entsprechend je 110.000,00 € je Miteigentumsanteil.

Ist ein Recht im Wohnungsgrundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden.

Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht.

Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt.

Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter
www.zvg-portal.de